

Jahres. Für den August, den Ferienmonat, aber noch eigens eine kleine Geschichte zu jeder Belehrung. Beigegeben ist überdies ein reichhaltiges „Gebetbüchlein“. Möge der Segen des göttlichen Herzens Jesu über diesem Büchlein walten, damit recht viele Leserinnen in der Unschuld erhalten bleiben!
P. Fl.

46) **Kinderfreund.** Ein Gebetbüchlein für die mittlere Schuljugend.

Von P. Hubert Scheufens O. S. B. 16°. (128 S. mit Abbildungen.)

Münster i. Westf. 1900, Alfonsus-Buchhandlung. Geb. 30 Pf. = 36 h.

Wegen glücklicher Auswahl der Gebete, kurzen, kräftigen Memoiren-Verslein, praktischen Beichtspiegels, Rücksichtnahme auch auf Ministranten: wirklich sehr zu empfehlen. Der Einband ist schön, der Preis niedrig.
P. Fl.

47) **Das Gebet des Herrn und der englische Gruß.** Be-

trachtungspunkte von Stephan Beißel S. J. Freiburg, Herder, 1900.

M. 1.20, geb. K 2.—.

Der Name: „Stephan Beißel“ bürgt dafür, daß die ausgearbeiteten „Be-
trachtungspunkte“ (stets drei Punkte mit präzisen Unterabtheilungen) keiner
weiteren Empfehlung bedürfen. Sie können leicht zu Anreden und Predigten
erweitert werden.
P. Fl.

48) **Eheatechismus.** Ein Leitfaden für kath. Bräut- und Eheleute.

Von P. Josef Höller C. ss. R. Dülmen, Laumann, 1900.

In Fragen und Antworten wird über Wesen der Ehe, Vorbereitung
zum Ehestande (entfernte, nächste Hindernisse, Verlobung), Schließung des
Ehebundes (kirchliche, außerkirchliche), Heiligung des Ehestandes, kurz präcis
alles geboten, was Bräut- und Eheleuten zu wissen nützlich ist. Im Anhang ist
ein Beichtspiegel. Dem Priester, namentlich dem Seelsorger, erjeht das Büchlein,
außergewöhnliche Fälle ausgenommen, ein Lehrbuch.
P. Fl.

49) **Für Hütte und Palast.** Band XVII. Der Karthäuser

Ortolf. Erzählung aus dem Aufstande der Bauern in Niederösterreich

am Schlusse des 16. Jahrhunderts. Von Therese Kaf. 8°. (237 S.)

Wien 1900. Kirch. K 2.40 = M. 2.40.

50) **Erzählungen für Jugend und Volk.** Band V. Der

geheimnisvolle Mönch. Eine Erzählung aus der Zeit der drei Gottes-

plagen in Steiermark. Von A. Groner. 8°. (193 S.) Graz 1900.

Moser. K 2.— = M. 1.80.

Beide Verfasserinnen (A. Groner ist ein Frauenzimmer) haben einen
Mönch zur Hauptperson der Erzählung gewählt. Doch darüber erschrecke man
nicht! Denn, wenn sie auch als Mönche nicht gerade Gestalten des alltäglichen
Lebens sind, so haben sie doch nichts abschreckendes an sich; im Gegentheil
seßeln die Unschuld des einen und die Buße des „geheimnisvollen Mönches“,
der als ehemaliger Ritter in der Aufwallung des Zornes der Mörder seines
Bruders geworden. Die Bauernaufstände in „Ortolf“ und die Einfälle der Türken
und die Uebervälle der Scharen des Ungarnkönigs Mathias Corvinus im „ge-
heimnisvollen Mönch“ sind historisch, ebenso die Charakteristik von geschichtlichen
Persönlichkeiten, oder von berühmten Grafen- und Rittergeschlechtern von Steier-
mark. Das Uebrige ist Erfindung der Erzählerinnen. Die Erzählungen sind
spannend, voll Wechsel, durchwegs sittlich, so daß sie auch der Jugend ohne
Bedenken in die Hände gegeben werden können; die Sprache fließend, besonders
im „Ortolf.“
P. Fl.

51) **An Gottes Hand.** Erzählungen für Jugend und Volk, von Konrad

Kümmel. Sechstes Bändchen. Herder, Freiburg 1900. Brosch. M. 1.80

= K 2.16, geb. M. 2.20 = K 2.64.